


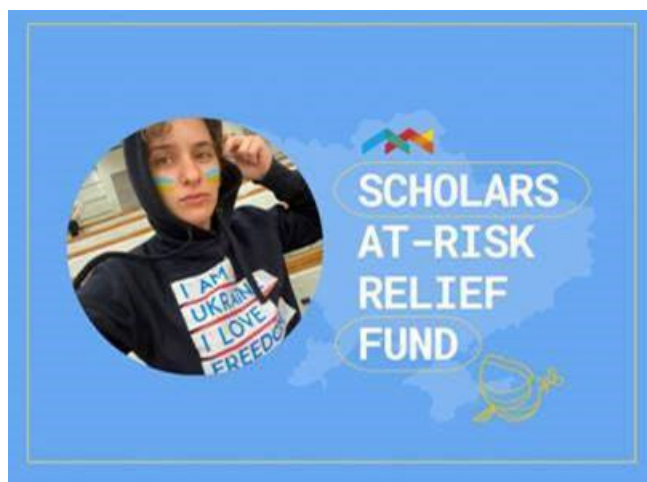
Hamburg, den 07.04.2022

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Universität Haifa,


den grausamen Bildern des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und des unsagbaren Leidens der Menschen in der Ukraine können wir nicht entinnen. Auch die Universität Haifa und wir haben sofort reagiert. Mit dem Scholar-at-Risk Relief Fund und unserer Initiative unter diesem Dach wollen wir insbesondere ukrainischen geflüchteten Akademikerinnen helfen. Viele tausend Ukrainerinnen sind schon nach Israel geflüchtet und werden zum Teil dort bleiben, zum Teil finden sie in Israel bis zu einer möglichen Rückkehr ins Heimatland etwas Ruhe, Fürsorge und weniger Angst. Mit der Initiative können wir einigen von ihnen eine Art Sabbatical, bzw. Forschungsaufenthalt an unserer Universität ermöglichen.

 Auch Sie haben sofort reagiert. Das haben Sie mit Ihrer unglaublichen Spendenbereitschaft für den Scholar-at-Risk Relief Fund gezeigt. Ich bin ganz überwältigt von Ihrer beeindruckenden Hilfsbereitschaft. Bereits 90.000 € sind auf unserem Konto eingegangen, um ukrainischen Akademikerinnen zu ermöglichen, in einem sicheren Umfeld an der Universität Haifa zu studieren, zu forschen und zu leben. Unser Ziel ist es, der Universität mindestens 120.000 Euro zur Unterstützung dieser in Not geratenen Studierenden und Wissenschaftlerinnen kurzfristig zur Verfügung stellen zu können. Dank Ihres großen Engagements sind wir bald am Ziel. Vielen herzlichen Dank!!!! Wir halten Sie über die Stipendiatinnen des Fonds informiert.

Wir danken für weitere Hilfe: Unsere Bankverbindung ist M.M. Warburg Bank Hamburg, IBAN DE71 2012 0100 1000 2711 44 oder auf [betterplace](http://betterplace.org/p107606) unter www.betterplace.org/p107606




Helfen Sie mit!

 Mit dem Krieg in der Ukraine haben Projekte, wie das von Susanne Stein, erneut traurige Aktualität gewonnen. In unserem [Newsletter NL 1/21](#) (S. 8-9) berichteten wir über ihr **Bilderbuch für traumatisierte Kinder**, das mit unserer Unterstützung von Studierenden der Universität Haifa ins Hebräische und Arabische übersetzt worden ist. Das Trauma-Bilderbuch versucht, ein schweres Thema verständlich darzustellen: Ein Kind erlebt kriegsbedingt eine überwältigende Angstsituation, der „Schatten dieser Angst“ verfolgt das Kind noch lange. Das Buch kann Kindern, Eltern und deren UnterstützerInnen helfen, die ebenso unsichtbare wie lebensbeschränkende Belastung zu

verstehen. Das Buch ist auch auf **Ukrainisch und Russisch** verfügbar. Sie finden es zum kostenlosen Download und weitere Informationen zu dem Projekt [hier](#).



Eine Seite aus dem Trauma-Bilderbuch von Susanne Stein

 In dem Jahr ihres **50-jährigen Jubiläums** hat die Universität Haifa ein **ganz besonderes Programm** für ihr Jahrestreffen vom **19. – 21. Juni** zusammengestellt. Hier ein kurzer Überblick. Wir treffen uns in persönlicher Runde mit ausgewählten StipendiatInnen unserer Programme. Am ersten Abend sind wir in die Residenz der Deutschen Botschaft eingeladen, wo die Eröffnung des Jahrestreffens und der Umzug des Jeckes Museums festlich gefeiert wird. Die Bedeutung wird durch die Anwesenheit von Yair Lapid, alternierender Ministerpräsident und Außenminister Israels, hervorgehoben. Die Bucerius Lecture wird auf unsere Initiative von der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Frau Aydan Özoğuz gehalten. Bei einer exquisiten Tour des Hecht Museums werden die Pläne für das hier zukünftig angesiedelte Jeckes Museum erläutert. Wir sind sicher, dass sich dieses zu einem Publikumsmagneten entwickeln wird.

Weitere Highlights wie eine Fahrt mit der neuen Seilbahn auf den Berg Carmel mit traumhaften Ausblicken, der Besuch der Genbank und Vorstellung der aktuellen Forschungsthemen, ein Galaabend, bei dem die Universität beeindruckende Forschungsergebnisse unter dem Thema „Preserving the past to protect the future“ präsentiert und eine Exkursion zu den archäologischen Stätten Mi'ilya + Beit She'arim runden das Programm ab.

Das vollständige Programm finden Sie anliegend. Zeitnah werden Sie den Registrierungslink für das Jahrestreffen inklusive der Möglichkeit der Hotelreservierung zugeschickt bekommen. Der Deutsche Fördererkreis und die Universität Haifa freuen sich auf Sie!


JUNE 19-21, 2022

Save
the
Date

Board of Governors Meeting


University of Haifa
Celebrates

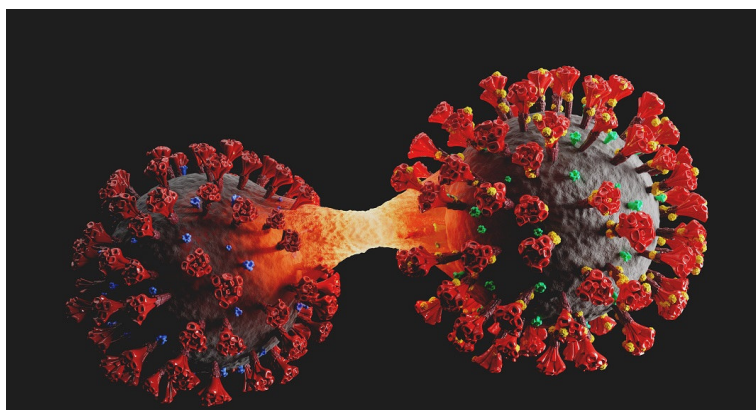


 Die **neue Seilbahn** von der Haifa Bucht zum Campus der Universität wurde offiziell eröffnet. Als Teil des öffentlichen Verkehrssystems bringt die Gondelbahn mit sechs Stationen den Fahrgästen eine Zeitersparnis von bis zu 25 Minuten und eine direkte Erreichbarkeit ihrer Arbeits- und Ausbildungsstätten. Sicherlich wird sie sich auch zum Touristenmagneten entwickeln, die sich an der grandiosen Aussicht auf Haifa und das Mittelmeer erfreuen werden. 2.400 Personen pro Stunde können mit der Seilbahn transportiert werden. Die Bedeutung der Universität als kulturelles und wissenschaftliches Zentrum wird mit dieser verbesserten Anbindung an die Stadt unterstrichen.




Präsident Prof. Ron Robin und Vizepräsident Michael Wainer testen die Seilbahn

 [Prof. Adi Livnat](#), Department of Evolutionary and Environmental Biology, hat Schlagzeilen gemacht, da sie die **Grundannahme der Evolutionstheorie** von Charles Darwin in Frage stellt. Darwin nahm an, dass Mutationen zufällig auftreten und die natürliche Selektion diese zufälligen Veränderungen begünstigt. Prof. Livnat und ihre KollegInnen benutzten eine neue Methode um de novo Mutationen – Mutationen, die spontan beim Nachwuchs entstehen, ohne von den Eltern vererbt zu werden – festzustellen. Sie entdeckten, dass genetische Mutationen, die vor Malaria schützen weiter verbreitet bei Afrikanern als bei Europäern auftreten. Diese Entdeckung führte das Forscherteam zu der Schlussfolgerung, dass einige Gene anpassungsfähige Eigenschaften in Populationen hätten, die spezifisch zu der Region seien, in der der Schutz benötigt wird. „Dieses Ergebnis legt nahe, dass mutationsspezifische Ursprünge langfristig auf spezielle Umweltbelastungen reagieren,“ erklärt Prof. Livnat. Die Studie wurde kürzlich in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift [Genome Research](#) veröffentlicht.




Credit: Getty Image

 [Prof. Eldar Haber](#) von der rechtswissenschaftlichen Fakultät ist vom renommierten, israelischen Globe Magazine zum „**40 unter 40**“ **Leadership Team in 2022** nominiert worden. Prof. Eldar Haber ist ein Experte in Cyber-Recht. Mit 38 Jahren folgte er dem Ruf als Professor an die Universität Haifa. „In einer Zeit von rasantem technologischem Wandel, stellen Abhörskandale und

Smartphone Überwachung ernste Bedrohungen der Privatsphäre dar. Sie werfen Fragen auf bezüglich des Schutzes von individuellen Rechten und Freiheiten,“ erklärt Prof. Haber, „Wenn wir nicht schnell und effizient handeln, werden diese Fragen noch komplizierter.“ Prof. Haber ist Mitglied des Haifa Center for Law & Technology und dem Center for Cyber Law & Policy. Seine Veröffentlichungen werden häufig in akademischen Aufsätzen, Regierungsberichten und den Medien zitiert. Wir gratulieren herzlich!



Nominiert für das „40 unter 40“ Leadership Team 2022

 Zu guter Letzt möchte ich Sie nochmals herzlich zu unserem **German Event am 19. Mai 2022 um 17:00 Uhr** einladen, auch in diesem Jahr wieder als Online Veranstaltung. Die Universität und wir haben uns zu dieser Form entschieden, da aufgrund der verbleibenden Unsicherheiten wegen Covid-19 bis Ende des akademischen Jahres eine hybride Situation am Campus besteht. Es war uns ein großes Anliegen, möglichst viele unserer StipendiatInnen einzubinden. Wir haben bereits im letzten Jahr erlebt, dass es auf diese Weise gut gelingt. Wir präsentieren Ihnen unsere Programme zur Förderung der friedlichen Koexistenz an der Universität Haifa. Die Studierenden berichten von ihren persönlichen Erfahrungen. Seien Sie dabei und gehen Sie in einen lebhaften Austausch mit diesen engagierten, jungen Menschen - gerade in diesen schweren Zeiten sind solche Zeichen der Verständigung enorm wichtig. Die Einladung mit allen weiteren Details werden wir Ihnen rechtzeitig schicken.



In 2019 haben wir zuletzt „unsere“ Studierende persönlich treffen können.

Ich wünsche Ihnen frohe und vor allem friedliche Ostertage und ein ebenso harmonisches Pessachfest.

Herzliche Grüße - auch im Namen des Vorstandes,
Ihre



Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel
Vorsitzende des Vorstandes
Deutscher Fördererkreis der Universität Haifa e. V.